

Braunlager Erklärung zur weiteren Stärkung der Tourismusregion Westharz

Die CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag fühlt sich dem Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in Niedersachsen in besonderer Weise verpflichtet. Wir wollen, dass kein Landesteil von der insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt wird.

In ländlichen Regionen kann der Tourismus einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Belebung und zur Bereitstellung zukunftsfähiger Arbeits- und Ausbildungsplätze leisten. Für viele Kommunen und Betriebe in den Landkreisen Goslar und Göttingen ist der Fremdenverkehr nach wie vor von herausragender Bedeutung.

Der Westharz hat eine hohe touristische Anziehungskraft weit über Niedersachsen hinaus. Gerade die Verbindung zwischen Natur und Kultur – mit Alleinstellungsmerkmalen wie dem Nationalpark Harz oder der Oberharzer Wasserwirtschaft als Bestandteil des Weltkulturerbes – hebt den Harz von anderen Mittelgebirgsregionen ab. Die im Entstehen befindlichen Welterbe-Infozentren und die bessere Verzahnung touristischer Entwicklung bedürfen daher der weiteren Unterstützung. Auch die Bündelung, Vernetzung und gemeinsame touristische Vermarktung der Welterbestätten in Südniedersachsen findet unsere Zustimmung.

Um die Attraktivität des Westharzes im Wettbewerb der Tourismusregionen auch in Zukunft zu gewährleisten bzw. zu verbessern, sind weiterhin große Anstrengungen des Landes Niedersachsen notwendig. Dies gilt auch in der Strukturdebatte um handlungsfähige Kommunen. Die Kommunen des Westharzes mit besonderer touristischer Relevanz benötigen weitere Investitionen zur Entwicklung ihrer touristischen Infrastruktur.

Der Harz muss künftig noch stärker als Region verstanden werden. Die Zusammenarbeit der fünf Harzlandkreise in drei Bundesländern soll noch stärker darauf ausgerichtet werden. Wir sind überzeugt, dass der Lebens- und Wirtschaftsraum Harz nur gemeinsam mit den Partnern in Sachsen-Anhalt und Thüringen nach vorne entwickelt werden kann.

Innovative regionale Marketingprojekte können die vielfältigen Regionen Niedersachsens stärken. Wir bitten die Landesregierung, hierfür weitere Fördermöglichkeiten zu prüfen.

1. Gute Verkehrsanbindung und Mobilität

Die Attraktivität und Entwicklungspotenziale einer Urlaubsregion hängen entscheidend von einer guten Erreichbarkeit mit dem PKW und der guten Erschließung mit öffentlichen Verkehrsverbindungen ab.

- Wir begrüßen die beschlossene Hochstufung der B6 zur A36 auf dem Streckenabschnitt zwischen der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt bis zum Kreuz Vienenburg als wichtigen Wachstumsimpuls für den Nordharz.

Aus Sicht der CDU-Landtagsfraktion sind weitere Anstrengungen notwendig.

Es gilt,

- laufende Planungen für Ortsumgehungen im Westharz zügig voranzutreiben und die Bundesfernstraßenprojekte auch finanziell abzusichern,
- die Hochstufung der Bundesstraße 6 zur BAB 36 nicht an den Stadtgrenzen der Kreisstadt Goslar enden zu lassen, sondern zu verlängern,
- die umstiegsfreien bzw. barrierearmen Bahnanbindungen rund um den Westharz mindestens auf dem bisherigen Niveau zu halten,
- die Anschlussverbindungen im länderübergreifenden SPNV zwischen Ost- und Westharz weiter zu verbessern,
- die Entwicklung attraktiver tariflicher Angebote für den ÖPNV im gesamten Harz positiv zu begleiten,
- Mobilitätskonzepte für Anwohner, Gäste und örtliche Unternehmen mit Alternativangeboten zum Individualverkehr wie z.B. dem Pilotprojekt EcoBus zu unterstützen.

2. Zusätzliche Entwicklungspotenziale des Westharzes

Das Land ist gefordert, alle Maßnahmen zu unterstützen, die auf eine Stärkung der touristischen Entwicklungspotenziale des Westharzes abzielen.

Dazu gehören insbesondere

- gute Investitionsbedingungen für private Investoren,
- Maßnahmen, um den Westharz als ganzjährig erlebbare Urlaubsregion zu positionieren,

- Bemühungen, die Förderbedingungen in den Bereichen ELER, EFRE und GRW zu erhalten und in der neuen Förderperiode einen zusätzlichen Schwerpunkt „Tourismus“ zu ergänzen,
- Initiativen, den Wellness- und Gesundheitstourismus neu auszurichten und um Angebote des Aktiv- und Sporttourismus zu ergänzen,
- Maßnahmen, die bei der Stärkung bestehender und der Schaffung neuer touristischer Angebote die Erfordernisse der Inklusion und Barrierefreiheit zu berücksichtigen,
- Bemühungen, in Zusammenarbeit mit dem Harzer Tourismusverband die länderübergreifende Zusammenarbeit zu stärken, beispielsweise durch Mittel des Wirtschaftsförderfonds des Landes Niedersachsen,
- Pläne für den Wiederaufbau einer Schmalspurbahn abzweigend von der Harzquerbahn in Sachsen-Anhalt nach Braunlage unter enger Einbindung der Akteure vor Ort auf ihre Realisierbarkeit hin zu überprüfen,
- Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, die Erfahrungen beispielsweise der "Internationalen Ausbildungsinitiative" der Wachstumsregion Ems-Achse e.V aufgreifen und Bemühungen wie das „Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung“ sowie die Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen in einem zusätzlichen Schwerpunkt „Fachkräftegewinnung für den Tourismus“ bündeln.

3. Modernisierung der touristischen Infrastruktur

Für die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit als Tourismusregion spielte das schnelle Internet eine zentrale Rolle. Auch im Urlaub möchten die Gäste auf die Selbstverständlichkeiten des Alltags nur ungern verzichten. Insbesondere Hotels und Anlagen jenseits der Großstädte stellt die Bereitstellung entsprechender Internetverbindungen jedoch vor ein großes Problem.

- Die Schaffung entsprechender Zugangsvoraussetzungen erfordert den flächen-deckenden Ausbau der Breitbandtechnologie im Westharz. Hierzu sollten die zu erwartenden Kosten unter Einsatz der verschiedenen Technologien (Glasfaser, Funklösungen) ermittelt werden.

Aktuell ist auch im Westharz ein deutlich gestiegenes Investoreninteresse zu beobachten. Hotellerie und Gastronomie vor Ort fühlen sich ermutigt, in ihren bestehenden Betrieben, aber auch in neue Projekte zu investieren.

- Es bedarf gleichwohl weiterer qualitätssteigernder Maßnahmen. Hierbei spielen die Angebote des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums zur einzelbetrieblichen touristischen Förderung von Beherbergungsbetrieben eine wichtige Rolle.
- Auch andere Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes wie z.B. die Städtebauförderung können zur Attraktivitätssteigerung der Tourismusregion Westharz beitragen.
- Durch gebündelte und beschleunigte Antrags- und Genehmigungsverfahren können wesentliche Anforderungen an Naturschutz, Denkmalschutz und die übrigen Erfordernisse investorenfreundlich und in einer angemessenen Zeit dargestellt werden.
- Unter dem Dach der EIN HARZ GmbH wird derzeit die Idee von digitalen Infotafeln für den gesamten Harz entwickelt. Gemeinsam mit den Kommunen sollen hier an über 20 Standorten großformatige Digitaltafeln entstehen, auf denen künftig Wetter, Verkehrs- und Parkplatzinfos, Veranstaltungen (z. B. Rathausfest Wernigerode, Altstadtfest in Goslar, Konzert in Ilsenburg, Klosterbesuch in Walkenried) und auch Werbung präsentiert werden.

Der CDU-Landtagsfraktion ist bewusst, dass die Stärkung des Tourismus im Westharz eingebettet sein muss in eine größere Gesamtstrategie: Es bedarf ebenso gezielter Maßnahmen zur Stärkung des Westharzes als Wohn- und Arbeitsort wie auch als Wissenschafts- und Wirtschaftsregion.

Insgesamt streben wir eine Tourismus-Strategie für ganz Niedersachsen an, um in den nächsten Jahren Niedersachsen als bedeutendes Tourismusland weiterzuentwickeln.